

Vaessen kauft drei Constellium-Strangpresswerke

Constellium hat eine verbindliche Vereinbarung mit Vaessen Aluminium über den Verkauf von drei deutschen Strangpresswerken in Landau, Crailsheim und Burg geschlossen.

Der Verkaufspreis beträgt 48,8 Mio. Euro. Die Transaktion soll in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 abgeschlossen werden und unterliegt den üblichen Abschlussbedingungen und der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden.

Mit fast 450 Mitarbeitern sind die drei Constellium-Werke auf die Herstellung von Strangpressprodukten für die Märkte Bau, Transport und Industrie in Europa spezialisiert.

Vaessen Aluminium gehört zu einer seit langem in Familienbesitz befindlichen Industriegruppe mit Hauptsitz in Belgien, die in den Bereichen Aluminiumbolzen- und -profile (E-Max), Beleuchtung und Decken (Kreon) sowie Wandverkleidungen (Limparts Drooghmans) tätig ist.

www.constellium.com

Schüco beteiligt sich an AWB Aluminiumwerk

■ Alles aus einer Hand: Werke, Bearbeitung, Lager

Alphametall group wächst mit der Sonne

Die Alphametall group zieht rund zwei Jahre nach der Beteiligung an der 3River Metal Group eine positive Zwischenbilanz.

Im Jahr 2021 haben die Alphametall group und die 3River Metal Group eine strategische Partnerschaft beschlossen. In einem ersten Schritt beteiligte sich die Alphametall group mit 33,3 Prozent an den polnischen Gesellschaften der 3River Metal Group und brachte ein umfangreiches Investitionsprogramm auf den Weg. Erstes sichtbares Zeichen war der gemeinsame Neubau einer Produktionsstätte und des Logistikcenters in Skarbimierz, Polen. Dieser neue rund 6.000 m² große Bearbeitungsstandort ist heute ein wichtiger Mosaikstein für den weiteren Ausbau der Aluminiumbearbeitungs-Kompetenz der Gruppen bei gleichzeitiger Stabilisierung von Lieferketten innerhalb Europas.



Die alphametall group bietet zahlreiche Produkte für den Wachstumsmarkt Solar an

Rund zwei Jahre nach dem Einstieg seines Unternehmens, zieht Andreas Nickelsen, geschäftsführender Gesellschafter der Alphametall group, ein erstes Fazit: „In einer erst von Covid und dann von Ukraine-Konflikt geprägten Zeit sind wir mit unserem Engagement auf einem guten Weg. Insbesondere das verstärkte Invest in die Alu-

miniumbearbeitung ist für uns strategisch von großer Bedeutung. So kann zum Beispiel die Alpha Aluminium - in unserer Gruppe zuständig für die Herstellung, Oberflächenveredelung, Bearbeitung und den Vertrieb von Aluminium-Halbzeugen - davon besonders profitieren: Von der einfachen Produktbearbeitung bis hin zu hochkom-

plexen Baugruppen, wird heute alles aus einer Hand und auf einem hohen technischen Produktionsniveau angeboten“, erläutert Nickelsen.

Neben den „klassischen“ Märkten wie dem Automobil-, Maschinenbau-, Elektrotechnik- und dem Bausektor, konzentriert sich die Alpha Aluminium verstärkt auf den Wachs-

tumsmarkt Solar und damit einhergehend auf einen Ausbau des Halbzeug-Bereiches. Die Produktion und Veredelung von Zeichnungsprofilen, sowie die Lieferung von kompletten Montagesysteme für Solarpanels aus Aluminium gehören zum Leistungsspektrum. Dazu konnte das Unternehmen hochqualifizierte Mitarbeitende mit langjähriger Branchenerfahrung gewinnen. „Eine Gruppe, alles aus einer Hand. Durch eigene Werke, eigene Bearbeitung und eigene Lager. Das ist unsere Maxime. Danach richten wir auch unsere zukünftigen Planungen aus“, fasst Andreas Nickelsen zusammen.

Die Alphametall group beschäftigt heute mehr als ca. 280 Mitarbeitende und verfügt über Standorte in Deutschland, Polen, Frankreich, Spanien und in Asien während die 3River Metal Group aktuell ca. 300 Mitarbeitende in den Ländern Deutschland, Polen und Ungarn beschäftigt.

www.alphametall.com

■ Balsa saniert größte Altlast Österreichs

Vorzeigeprojekt: Industriemüll wird zu Roh-Aluminium



■ Neues Prozessleitsystem Metrics

Trimet rüstet Aluminiumhütten für mehr Nachhaltigkeit aus

Die Trimet Aluminium SE hat ein neues Prozessleitsystem zur Steuerung der Elektrolyseöfen in den Aluminiumhütten ent-

dem neuen Steuerungssystem Metrics, 40 weitere sind umgerüstet und stehen kurz vor der Inbetriebnahme. In Voerde ist der Ausbau einer Testgruppe